

## **Praxissituation Dr. Jürgen Graf**

Die Entscheidung von Herrn Dr. Graf, mit Hinweis auf drohende Regressforderungen keine ärztlichen Verordnungen mehr über Heilmittel (beispielsweise Massagen, Krankengymnastik) für contergangeschädigte Patienten auszustellen, hat bei den betroffenen Personen zu Irritationen und Unverständnis geführt.

Daraufhin fand am 22. November 2010 ein Gespräch mit Herrn Dr. Graf in dessen Praxis statt, bei dem neben seiner Mitarbeiterin Frau Friedrich auch der gesamte Vorstand der Conterganstiftung mit Frau Blumenthal, Herrn Schucht und Herrn Kreuzinger sowie die Vorsitzende der Med. Kommission, Frau Schmitz-Rüger, und die Leiterin der Geschäftsstelle der Stiftung, Frau Drescher, anwesend waren.

Themenschwerpunkte dieser intensiven Erörterung waren

- Die Problematik einer Anerkennung der Praxis von Herrn Dr. Graf als Schwerpunktpraxis für contergangeschädigte Patienten durch die Kassenärztliche Vereinigung (KV). Eine solche Anerkennung hätte zur Folge, andere Verordnungsmöglichkeiten zu haben.
- Die Dokumentation des Wissens von Herrn Dr. Graf sowie die Übergabe dieses Wissens und die Fortführung seiner Tätigkeit als Gutachter und medizinischer Kenner dieser besonderen Patientengruppe.
- Die Aufrechterhaltung der Contergansprechstunde.

Die Contergansprechstunde hält Herr Dr. Graf aufrecht. Er weist ausdrücklich darauf hin, dass er Verordnungen von Massagen, Krankengymnastik oder dergleichen nur im Rahmen des zulässigen Budgets ausstellen kann. Der Stiftungsvorstand wird versuchen, für diese für die betroffenen Personen unbefriedigende Situation eine Lösung zu finden.

Dr. Graf sicherte zu, einen Kollegen, den er bereits heute phasenweise hinzuzieht, nach und nach mit der Fortführung seiner umfassenden Tätigkeit zu betrauen. Des Weiteren soll auch der Daten- und Wissensbestand elektronisch erfasst und katalogisiert werden.

Alle Beteiligten waren und sind sich einig, Herrn Dr. Graf soweit zu unterstützen, dass die angesprochenen Themen einen positiven Verlauf nehmen.

*Vorstand der Conterganstiftung, 11.02.2011*